

Inhaltsverzeichnis

Ludki stehlen ein Kind 3

<<< vorherige Sage | **XVII. Die Ludki** | nächste Sage >>>

Ludki stehlen ein Kind

Seeritz

In [Seeritz](#) war einmal die Vogtsfrau mit noch mehreren andern Weibern nach der Wiese gegangen, um Heu zu machen; sie hatte ihr Kind mitgenommen und dasselbe bei einem Heuhaufen auf ein Grastuch hingelegt. Als die Weiber eine Weile geharkt hatten, hörten sie auf einmal eine zarte Stimme rufen: „Nimm auf das Wickelkind, Du stösst an den [Dorand](#).“ Die Frauen sahen von der Arbeit auf und erblickten in der Ferne eine Menge [Ludkis](#), welche etwas Schweres trugen. Bevor noch die Frauen recht wussten, was das eigentlich bedeute, sagte eine alte Frau: „Vogten, am Ende ist gar Euer Kind vertauscht.“ Und so war es. Als die Frauen nach dem Heuhaufen hinkamen, lag ein [Wechselbalg](#) auf dem Grastuche. Das richtige Kind hatten die Ludki gestohlen.

Quelle: *Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880*

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [ludki](#), [Säritz](#), [heu](#), [wiese](#), [wechselbalg](#), [dorant](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ludkisage67>

Last update: **2025/01/30 17:53**

